

Anmeldecoupon

Ich melde mich zum [Inklud:Mi]-Netzwerk-Fachtag
am 5.6.2018, 9:00–16:00 Uhr im Dietrich-Keuning-Haus an.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beruf/Dienststelle _____

Ich nehme teil am

- ☐ **Workshop 1: Psychohygiene – das Manual interkulturelle Psychoedukation**
- ☐ **Workshop 2: Sucht und Flucht – Geflüchtete mit Drogen- bzw. Suchtproblemen**
- ☐ **Workshop 3: Junge Geflüchtete in Dortmund**

Ich überweise die Gebühr im Voraus auf das Konto:

IBB e.V., IBAN: DE03 3506 0190 2100 2030 17

BIC: GENODED1DKD; Bitte auch angeben: Verwendung/Kst:
18305-inklud und Name des/der Teilnehmenden

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Anmeldeschluss: 31.05.2018

Bitte per Fax an 0231 521233
oder (eingescannt) per Mail senden an info@ibb-d.de

Besonderer Unterstützungsbedarf: _____

- ☐ Ich möchte Material auslegen

Ort: Dietrich- Keuninghaus, Leopoldstr. 50, Dortmund
(gegenüber Nordausgang HBF)
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Teilnahmegebühr 15,- € (Seminarverpflegung enthalten)

Veranstaltungsnummer: 18305-inklud

Kontakt

Internationales Bildungs-
und Begegnungswerk e.V.
Bornstraße 66
44145 Dortmund
Telefon: 0231 952096-0
info@ibb-d.de
www.ibb-d.de

Hildegard Azimi-Boedecker
FB-Leitung Beruf international
und Migration

Veranstaltungsort

Dietrich-Keuning-Haus
(gegenüber Nordausgang HBF)
Leopoldstraße 50
44147 Dortmund



DoKuMente

Dortmunder interkulturelle Mentoren



Mit Unterstützung von:



IBB

Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk



[Inklud:Mi]

**Inklusion von Migranten und
Migrantinnen mit Behinderung
oder psychischer Erkrankung**

05.06.2018 Netzwerk-Fachtag

**Sucht und psychische Erkrankung:
„Health Empowerment“ für
Geflüchtete/Migrant*innen**

**Fortbildung & Vernetzung
Zum Diversity-Tag 2018**

[Inklud:Mi]

[Inklud:Mi] ist unser jährlicher Fachtag zur Inklusion von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung mit Behinderung oder psychischer Erkrankung. Neue Angebote für Zugewanderte und Fortbildungen für Ehrenamtliche, u. a. im IBB-Projekt „DoKuMente“ – Dortmunder interkulturelle Mentor*innen haben das Helfersystem weiter stabilisiert. Die Grundversorgung ist realisiert, nun sind Integration in Arbeit und Wohnumfeld und die (psychosoziale) Gesundheit wichtige Aufgaben. Migration und insbesondere Flucht hinterlassen oft noch jahrelang Spuren, die manchmal zu so starken Belastungen führen, dass Körper und Seele erkranken und/oder der leicht zu realisierende Konsum von Suchtmitteln außer Kontrolle gerät.

- Was geschieht, wenn Migrant*innen, insbesondere Geflüchtete, Probleme mit Suchtmitteln haben? Ist das Gesundheitssystem inklusiv, und wie schaffen es Betroffene, sich Beratung und Hilfsangeboten anzuvertrauen?
- Wie können auch in der nachstationären Betreuung bei psychischer Erkrankung geflüchtete bzw. migrierte Menschen durch interkulturelle Psychohygiene stabilisiert werden?
- Gibt es herkunftsspezifische Sichtweisen zu Sucht und psychischer Erkrankung?
- Wie können freiwillige Unterstützer*innen, „Peers“ aus den Migrant*innen-Communities oder die Selbsthilfe zum Empowerment Betroffener beitragen und ihre Resilienz erhöhen?

Der [Inklud:Mi]-Fachtag 2018

- stellt die Inhalte und Ergebnisse unserer dreijährigen Fortbildungs- und Vernetzungsarbeit für Ehrenamtliche DoKuMente – als Projektabschluss vor,
- thematisiert „Selbstbefähigung zu Gesundheit und Gesunderhaltung“ und gibt Einblicke in interkulturelle Aspekte zum Thema „Sucht und Flucht“,
- vernetzt Haupt- und Ehrenamtliche und die Selbsthilfe miteinander.

Programm Netzwerk-Fachtag, 05.06.2018

Ab 09:00 Uhr

Begrüßungskaffee, Registrierung

09:30 Uhr

Opening: Das Projekt DoKuMente – Bericht aus drei Projektjahren, IBB Dortmund e.V.

10:00–11:30 Uhr

Input: Sucht und Flucht aus transkultureller Perspektive und Modelle zur Prävention

Ahmet Kimil, Dipl.-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Ethnomedizinisches Zentrum e.V. Hannover (angefragt)

Pause

11:45–12:30 Uhr

Input: Einstellungen und Problematik von Substanzkonsum am Beispiel afghanischer Geflüchteter

Hildegard Azimi-Boedecker, Dipl.-Soz.-Wissenschaftlerin, IBB e.V. Dortmund

12:30–13:30 Uhr

Mittagessen

Get together – Net together

13:30–15:30 Uhr

Workshops Health empowerment



Workshop 1

Psychohygiene – das Manual interkulturelle Psychoedukation

Vorstellung – Erfahrungsaustausch:

Wie kann gute Psychoedukation bei stationärem Aufenthalt, aber auch im Anschluss daran an den Schnittstellen: Beratung, Praxis oder Selbsthilfegruppen erfolgen? Die LWL Klinik Dortmund hat ein Manual „Interkulturelle Psychoedukation für Menschen mit Migrationserfahrung“ entwickelt.

Workshopleitung:

Tatjana Kaaz, Psychologin M. Sc., LWL Klinik Dortmund, Bereich Wissenschaft und Forschung

Workshop 2

Sucht und Flucht – Geflüchtete mit Drogen- bzw. Suchtproblemen

Wie finden Geflüchtete Zugang zu Unterstützungsangeboten bei Suchtmittelgefährdung und Abhängigkeit?

In Berlin wird auf die App „Guidance“ für Geflüchtete mit Suchtproblemen und auf die Peer-to-Peer-Ausbildung von Geflüchteten als „Bridge persons“ gesetzt. Vorstellung dieser und weiterer Methoden der Beratung, Frühintervention und Netzwerkarbeit Sucht und Migration.

Workshopleitung:

Andrea Piest, Leitung Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.

Workshop 3

Junge Geflüchtete in Dortmund

Wie gelingt die Kontaktaufnahme zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen mit möglicher Suchtproblematik? Praktische Übungen und Anleitungen zur Vertrauensbildung und Annäherung werden vorgestellt.

Workshopleitung:

Lea Würzinger, Sozialpädagogin M.A., Feedback Fachstelle für Jugendberatung und Suchtvorbeugung Dortmund

15:30–16:00 Uhr

Bericht aus den Workshops und Verabschiedungen